

Der ungewöhnlich warme Sommer 2003

Extreme Gletscherschmelze Entstehung neuer Seen



Land Salzburg
Für unser Land!

1990 zeigte sich zwischen dem Eisrand des Stubacher Sonnblickkeeses und einem vorgelagerten Felsriegel zum ersten Mal der „Eisrandsee“. Der ungewöhnlich warme Sommer 2003 führte zu einer starken Abschmelzung des Gletschers und damit zur deutlichen Vergrößerung des Sees.



Der Eisrandsee in der jetzigen Form wird nicht lange bestehen. Bei einem weiteren Rückgang des Gletschers ist damit zu rechnen, dass der Wasserspiegel des Eisrandsees um sechs Meter absinken und sich der jetzige Seeausfluss verlagern wird.

Ebenso wie das Verlanden eines Sees ein lang dauernder Prozess ist, kann sich auch die „Geburt“ eines Sees über Jahre oder Jahrzehnte hinziehen.



27. August 1993: der 1990 neu entstandene Eisrandsee ist bereits ca. 80 m lang und 30 m breit.



3. September 1998: der neue See weist nun schon eine Länge von 136 m und eine Breite von 65 m auf.



17. August 2003: im ungewöhnlich warmen Sommer ist der See 203 m lang und 112 m breit geworden.

Zur Beobachtung der weiteren Entwicklung und um das Verhalten des Sees (Wasserstandsschwankungen, Temperatur) besser verstehen zu können, wurde im August 2002 am Ostufer in Zusammenarbeit mit dem Glaziologen Prof. H. Slupetzky, Universität Salzburg, ein dauernd registrierender Pegel zu Studienzwecken eingerichtet.